UN-Sicherheitsrat zum israelischen Krieg

Der UN-Sicherheitsrat traf sich am 13. Juni zu einer Dringlichkeitssitzung, um über Israels unprovokierten Angriff auf den Iran und dessen mögliche Folgen zu beraten.

14. Juni 2025 | Vibhu Mishra / UN News

Der UN-Generalsekretär verurteilte die Eskalation. Russland warnte, Israels Vorgehen im Nahen Osten führe die Region in eine nukleare Katastrophe großen Ausmaßes. Pakistan spricht dem Iran ein Recht auf Selbstverteidigung zu. Die USA machten den Iran für alles verantwortlich.

Rafael Grossi, Generaldirektor der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEO), informierte den Rat ebenfalls und erklärte, seine Behörde stehe in ständigem Kontakt mit der iranischen Atomaufsichtsbehörde, um den Status der betroffenen Anlagen zu bewerten und die weiteren Auswirkungen auf die nukleare Sicherheit zu ermitteln.

Er betonte, dass Atomanlagen unter keinen Umständen angegriffen werden dürften.

„Solche Angriffe haben schwerwiegende Auswirkungen auf die nukleare Sicherheit, die nukleare Sicherheit und die Sicherungsmaßnahmen sowie auf den regionalen und internationalen Frieden und die Sicherheit“, sagte Grossi.

Er sei bereit, so bald wie möglich in die Region zu reisen, fügte er hinzu, um die Lage zu beurteilen und die Bemühungen um Sicherheit und Nichtverbreitung im Iran zu unterstützen.

„Es ist klar, dass der einzige nachhaltige Weg für den Iran, für Israel, die gesamte Region und die internationale Gemeinschaft auf Dialog und Diplomatie basiert, um Frieden, Stabilität und Zusammenarbeit zu gewährleisten.“

Grossi schloss mit dem Angebot der IAEO als neutrale Plattform, auf der „Fakten über Rhetorik siegen“ und technisches Engagement Eskalation ersetzt.

„Ich bekräftige meine persönliche Bereitschaft und die der Agentur, den Dialog zu fördern und Bemühungen zu unterstützen, die Transparenz, Sicherheit und eine friedliche Lösung der Atomfrage im Iran fördern.“

Russland verurteilt israelisches Vorgehen aufs Schärfste.

Der russische Botschafter Wassili Nebenizia warnte, Israels Vorgehen im Nahen Osten treibe die Region in eine nukleare Katastrophe großen Ausmaßes.

„Dieser völlig grundlose Angriff ist, ungeachtet gegenteiliger Behauptungen Israels, ein eklatanter Verstoß gegen die UN-Charta und das Völkerrecht“, sagte er und brachte damit Russlands „scharfe Verurteilung“ der Angriffe zum Ausdruck.

Er warf den „westlichen Mitgliedern“ des Atomabkommens mit dem Iran von 2015 – offiziell bekannt als Gemeinsamer umfassender Aktionsplan (JCPOA) – vor, durch ihre Politik gegenüber dem Iran und seinem Atomprogramm zur aktuellen Krise beizutragen.

„Sie haben alles getan, um die Eskalation zu befeuern und sie im Grunde selbst angestiftet“, sagte er gegenüber den Botschaftern.

Nebenzia drängte abschließend auf erneute diplomatische Bemühungen. „Eine Lösung der Probleme im Zusammenhang mit dem iranischen Atomprogramm ist nur möglich, wenn ein friedlicher, politischer und diplomatischer Weg beschritten wird“, sagte er.

„Der Iran hat das Recht auf Selbstverteidigung“: Pakistan

Pakistans Botschafter Asim Iftikhar Ahmad erklärte vor dem Sicherheitsrat, Israels „eklatante Provokationen“ stellen eine ernste Bedrohung für Frieden und Stabilität in der Region dar.

„Der Iran hat gemäß Artikel 51 der UN-Charta das Recht auf Selbstverteidigung“, sagte er. „Israels Vorgehen in Gaza, Syrien, Libanon und Jemen spiegelt ein anhaltendes Muster unilateralen Militarismus wider.“

„Die Tatsache, dass diese Angriffe auf den Iran mitten in einem Verhandlungsprozess stattfanden, der auf eine friedliche diplomatische Lösung der iranischen Atomfrage abzielte, macht sie umso verwerflicher und verstößt gegen internationale Normen“, fügte er hinzu.

Ahmad forderte alle Parteien auf, eine weitere Eskalation zu vermeiden und dem Dialog Priorität einzuräumen. Er forderte den Sicherheitsrat außerdem auf, „den Aggressor für seine Handlungen zur Rechenschaft zu ziehen. Dieser Rat muss Israel die freie Hand und die Straflosigkeit verweigern, mit der es weiterhin gegen das Völkerrecht und die internationale Meinung operiert.“

Iran darf keine Atomwaffen besitzen: USA

McCoy Pitt, ein hochrangiger Beamter des US-Außenministeriums, warf dem Iran im Namen der USA vor, „unprovizierte, direkte und stellvertretende Angriffe“ gegen israelische Zivilisten durchgeführt und Terror, Instabilität und menschliches Leid in der Region verbreitet zu haben.

„Wie Präsident Trump wiederholt betont hat, darf dieses gefährliche Regime nicht über Atomwaffen verfügen“, sagte er.

Pitt merkte an, die USA seien zwar im Voraus über die israelischen Angriffe informiert gewesen, hätten sich aber nicht militärisch beteiligt.

„Unsere absolute und oberste Priorität ist der Schutz der US-Bürger, des US-Personals und der US-Streitkräfte in der Region“, sagte er.

Er fügte hinzu, die USA würden weiterhin eine diplomatische Lösung anstreben, die sicherstellt, dass der Iran niemals über Atomwaffen verfügt oder eine Bedrohung für die Instabilität im Nahen Osten darstellt.

„Die iranische Führung tut gut daran, jetzt zu verhandeln“, sagte er.

Iran fordert Rechenschaft

Der iranische Botschafter Amir Saeid Irvani erklärte vor dem Sicherheitsrat, er wende sich im Namen seiner Regierung und seines Volkes „mit höchster Dringlichkeit und großer Besorgnis“ an das Gremium.

„Wir verurteilen den barbarischen und kriminellen Angriff, eine Reihe gezielter Attentate auf hochrangige Militärs, Atomwissenschaftler und unschuldige Zivilisten, aufs Schärfste und unmissverständlich“, sagte er.

„Diese vorsätzlichen und systematischen Tötungen waren nicht nur illegal und unmenschlich, sondern auch ein erschreckendes Beispiel kalkulierter Aggression. Diese Gräueltaten stellen einen klaren Akt des Staatsterrorismus und einen eklatanten Verstoß gegen das Völkerrecht dar“, fügte er hinzu.

Er sagte, Israels Angriffe auf geschützte Atomanlagen verstießen nicht nur gegen die Grundprinzipien des Völkerrechts, sondern auch gegen das „gesunde Gewissen“, und warnte, dass Schäden an solchen Anlagen katastrophale radiologische Folgen in der gesamten Region und darüber hinaus haben könnten.

„Nur ein Regime ohne Menschlichkeit und Verantwortung würde Millionen von Leben gefährden, um seine zerstörerischen Ambitionen zu verfolgen“, sagte Iravani.

„Diejenigen, die dieses Regime unterstützen, allen voran die Vereinigten Staaten, müssen verstehen, dass sie mitschuldig sind. Indem sie diese Verbrechen unterstützen und ermöglichen, tragen sie die volle Verantwortung für die Folgen.“

Israel verteidigt „Akt der nationalen Erhaltung“

Der israelische Botschafter Danny Danon erinnerte die Mitglieder des Sicherheitsrats zunächst daran, dass iranische ballistische Raketen während ihrer Rede israelische Städte traf und Zivilisten verletzte.

Er erklärte, Israels Angriffe seien präventiv und würden mit „Präzision, Zielstrebigkeit und den neuesten verfügbaren Geheimdienstinformationen“ durchgeführt.

Die Mission, fügte er hinzu, sei klar: „Das iranische Atomprogramm zu zerschlagen, die Urheber seines Terrors und seiner Aggression zu eliminieren und die Fähigkeit des Regimes zu neutralisieren, sein wiederholtes öffentliches Versprechen, den Staat Israel zu zerstören, wahr zu machen.“

Danon warf dem Iran vor, Schritte zum Aufbau eines Atomwaffenarsenals zu unternehmen. Er kritisierte außerdem die internationale Gemeinschaft für ihr Versäumnis, zu handeln und Teheran in die Schranken zu weisen.

„Israel hat nicht rücksichtslos gehandelt – wir haben abgewartet“, sagte er.

„Dies war ein Akt der nationalen Bewahrung. Wir haben ihn allein unternommen, nicht weil wir es wollten, sondern weil uns keine andere Wahl blieb.“